

kratischen Führung sowie in deren daraus resultierenden gegensätzlichen Interessen haben.

soziale Schicht -> • *Klasse*

soziale Triebkräfte: Gesamtheit der im praktischen gesellschaftlichen Lebensprozeß wurzelnden bewegenden Ursachen, die ihren letzten Grund in den ökonomischen Interessen haben, „welche große Massen, ganze Völker und in jedem Volk wieder ganze Klassen in Bewegung setzen; und auch dies nicht momentan zu einem vorübergehenden Aufschwellen und rasch verlodernden Strohfeuer, sondern zu dauernder, in einer großen geschichtlichen Veränderung auslaufender Aktion“ (Engels). Die Menschen machen ihre Geschichte selbst. Ob sich der geschichtliche Prozeß hinter dem Rücken der agierenden Kräfte durchsetzt (—> *Spontaneität*) oder ob er durch diese im Bewußtsein der gesellschaftlichen Hauptresultate ihrer Tätigkeit vollzogen wird (-> ■ *Bewußtheit*) — stets ist die geschichtliche Entwicklung das Resultat des mit bestimmten subjektiven Absichten und Zwecken erfolgenden Handelns der Menschen; sie geht aus einer unendlich großen Zahl sich durchkreuzender Einzelaktionen hervor. Die unmittelbaren Beweggründe des menschlichen Handelns sind in jedem Falle Motive dieser oder jener Art, stellen also ideelle Triebkräfte dar. In der Sicht der Philosophie und Soziologie ist jedoch, wie Engels bemerkt, zu fragen, „welche treibenden Kräfte wieder hinter diesen Beweggründen stehn, welche geschichtlichen Ursachen es sind, die sich in den Köpfen der Handelnden zu solchen Beweggründen umformen“. Das theoreti-

sche und letztlich praktisch entscheidende Problem besteht darin, zu ergründen, „was die Triebkräfte dieser Triebkräfte sind. Nicht darin liegt die Inkonsistenz, daß ideelle Triebkräfte anerkannt werden, sondern darin, daß von diesen nicht weiter zurückgegangen wird auf ihre bewegenden Ursachen.“ Es kommt also darauf an, „die treibenden Mächte zu erforschen, die — bewußt oder unbewußt, und zwar sehr häufig unbewußt — hinter den Beweggründen der geschichtlich handelnden Menschen stehn und die eigentlich letzten Triebkräfte der Geschichte ausmachen“. Eine befriedigende, wissenschaftliche und im revolutionären Kampf praktisch anwendbare Lösung dieser Fragen liefert nur der -\*■ *dialektische und historische Materialismus*, vor allem mit der Theorie von den *Produktivkräften* und den —▶ *Produktionsverhältnissen*; der Theorie von —▶ *Basis und Überbau*; der Theorie des -\*■ *Klassenkampfes* und der sozialistischen —▶ *Revolution*. In den auf Ausbeutung beruhenden Formationen kommt in allen Beziehungen — insbesondere in den Wechselbeziehungen zwischen Produktivkräften und Produktionsverhältnissen und zwischen Basis und Überbau - unvermeidlich —> *Antagonismus* gegensätzlicher Klassenkräfte zum Ausdruck, der durch den Klassenkampf und die soziale Revolution gelöst wird. Folglich ist die entscheidende s. T. der Geschichte unter den Bedingungen antagonistischer Klassengesellschaften der *Klassenkampf*. Dabei ist vor allem die Rolle von Revolutionen hervorzuheben, die Marx „Lokomotiven der Geschichte“ nannte. Diese grundlegende Feststellung des Marxismus-Leninismus macht